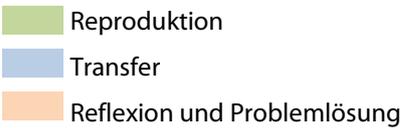


Handlungskompetenzen des Kompetenzmodells Biologie und eine Zuordnung zu den Anforderungsbereichen

Jede Handlungskompetenz des Kompetenzmodells Biologie¹ lässt sich einem der drei Anforderungsbereiche *Reproduktion*, *Transfer* und *Reflexion und Problemlösung*² zuordnen. Dies ist in der Tabelle grafisch mittels Farbcodierung dargestellt.

Tabelle Handlungskompetenzen des Kompetenzmodells Biologie und ihre Deskriptoren (gekennzeichnet durch den Anfangsbuchstaben des jeweiligen Handlungskompetenzbereichs sowie eine fortlaufende Nummerierung, Quelle: *Die kompetenzorientierte Reifeprüfung: Biologie und Umweltkunde; Fachleitfaden des BMBF*³) samt möglicher Zuordnung zu den Anforderungsbereichen

Wissen organisieren: Aneignen, Darstellen und Kommunizieren	Erkenntnisse gewinnen: Fragen, Untersuchen, Interpretieren	Schlüsse ziehen und gestalten: Bewerten, Entscheiden, Handeln
W 1 Vorgänge und Phänomene in Natur, Umwelt und Technik beschreiben und benennen.	E 1 zu Vorgängen und Phänomenen in Natur, Umwelt und Technik Beobachtungen machen oder Messungen durchführen und diese beschreiben.	S 1 fachlich korrekt und folgerichtig argumentieren und naturwissenschaftliche von nicht-naturwissenschaftlichen Argumentationen und Fragestellungen unterscheiden.
W 2 aus unterschiedlichen Medien und Quellen fachspezifische Informationen entnehmen.	E 2 zu Vorgängen und Phänomenen in Natur, Umwelt und Technik Fragen stellen und Vermutungen bzw. Hypothesen aufstellen.	S 2 Daten, Fakten und Ergebnisse aus verschiedenen Quellen aus naturwissenschaftlicher Sicht bewerten und Schlüsse daraus ziehen.
W 3 Vorgänge und Phänomene in Natur, Umwelt und Technik in verschiedenen Formen (Grafik, Tabelle, Bild, Diagramm, ...) darstellen, erläutern und adressatengerecht kommunizieren.	E 3 zu Fragestellungen eine passende Untersuchung oder ein Experiment planen, durchführen und protokollieren.	*S 3 über Sachverhalte und Probleme eine reflektierte, kontroverse Gesichtspunkte einbeziehende Erörterung führen und zu einer abschließenden begründeten Bewertung gelangen.
*W 4 Vorgänge und Phänomene in Natur, Umwelt und Technik durch Fachwissen und unter Heranziehung von Gesetzmäßigkeiten (Modelle, Regeln, Gesetze, Funktionszusammenhänge) erklären.	E 4 Daten und Ergebnisse von Untersuchungen analysieren (ordnen, vergleichen, Abhängigkeiten feststellen) und interpretieren.	S 4 Bedeutung, Chancen und Risiken der Anwendungen von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen für mich persönlich und für die Gesellschaft erkennen, um verantwortungsbewusst zu handeln.
W 5 die Auswirkungen von Vorgängen in Natur, Umwelt und Technik auf die Umwelt und Lebenswelt erfassen und beschreiben.	*E 5 Vorgänge und Phänomene in Natur, Umwelt und Technik kriterienorientiert analysieren, Zusammenhänge einordnen und Beziehungen herausarbeiten.	*S 5 Aufgabenstellungen produktorientiert gestalten, etwa experimentelle Umsetzungen, Handlungsanleitungen (zum Beispiel Gesundheitsstrategien, Ernährungspläne, Umweltverhalten).
		S 6 die Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für verschiedene Berufsfelder erfassen, um diese Kenntnis bei der Wahl meines weiteren Bildungsweges zu verwenden.

¹ siehe *Kompetenzmodell Naturwissenschaften 8. Schulstufe*; online verfügbar über die Seite des bifie https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_nawi_kompetenzmodell-8_2011-10-21.pdf [Stand 20.01.2015]

² siehe BGBl. II Nr. 174/2012 v. 30.5.2012; online verfügbar über https://www.bmbf.gv.at/schulen/recht/erk/vo_rp_ahs.html [Stand 20.01.2015]

³ *Die kompetenzorientierte mündliche Reifeprüfung im Unterrichtsgegenstand Biologie und Umweltkunde – Empfehlende Richtlinien und Beispiele für Themenpool und Prüfungsaufgaben*; online verfügbar über https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung_ahs_lfbio_21976.pdf [Stand 20.01.2015]